

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 09.04.2024

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte

Bearbeiter/in: AfD-Fraktion

Telefon: (03 85) 5 45 29 65

### Antrag Drucksache Nr.

01200/2024

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Ukraine-Krieg stoppen – Waffenlieferungen beenden und Friedensverhandlungen beginnen

### Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in seiner Funktion als „Mayor for Peace“ für die Deeskalation des Ukraine-Konflikts, Friedensverhandlungen und ein Ende der Waffenlieferungen an die Ukraine einzusetzen.

Der Stadtvertretung ist zu ihrer ersten regulären Sitzung in der neuen Legislaturperiode über die Bemühungen und die erzielten Ergebnisse des Oberbürgermeisters zu berichten.

### Begründung

Der Deutsche Bundestag hat am 14.03.2024 bereits in einer zweiten namentlichen Abstimmung gegen den Antrag der Unionsfraktion votiert, deutsche langstreckentaugliche Marschflugkörper vom Typ „Taurus“ an die Ukraine zu liefern, um die militärische Auseinandersetzung zwischen der Ukraine und Russland nicht noch weiter eskalieren zu lassen.

Doch diesem wichtigen Schritt, eine mögliche Ausweitung der Kampfhandlungen auf weitere europäische Staaten und Regionen zu verhindern, muss jetzt ein weiterer, noch viel wichtigerer Schritt folgen: Die in diesem blutigen Ringen ineinander verbissenen Kontrahenten müssen dazu gebracht werden, ihre Waffen schweigen zu lassen und an den Verhandlungstisch zurückzukehren, um das Sterben zehntausender und die vielen Verletzungen ukrainischer und russischer Soldaten und Zivilisten zu beenden.

Als Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier (SPD) zuletzt am 8. Juli 2023 die grün-weiße Fahne der Initiative „Mayors for Peace“ vor dem Schweriner Rathaus hissen ließ, wollte er damit ein Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen setzen, denn im Jahr 2010 war die Stadt Schwerin nach einem Beschluss der Stadtvertretung dem Bündnis „Mayors for Peace“ („Bürgermeister für den Frieden“) beigetreten, das nach einer Sondersitzung der Vereinten Nationen im Jahr 1982 von den Verwaltungen der Städte

Hiroshima und Nagasaki als "Weltkonferenz der Bürgermeister für Frieden durch Städte übergreifende Solidarität" (heute: „Mayors for Peace“), gegründet worden war. Im Jahr 1991 wurde die Organisation sogar als „Nicht-Regierungsorganisation“ (NRO) mit besonderem Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) registriert.

Dies würde einer möglichen Initiative von Oberbürgermeister Badenschier als „Mayor for Peace“ die notwendige Autorität verleihen, um gemeinsam mit anderen deutschen und internationalen „Mayors for Peace“ gegenüber der Bundesregierung für Deeskalation und Friedensverhandlungen zu werben sowie ein starkes Signal gegen weitere Waffenexporte in die Ukraine zu setzen. Denn laut Aussage der Stadtverwaltung von Schwerin beschränken sich die Initiativen der „Mayors for Peace“ nicht nur darauf, einen zukünftigen Atomkrieg zu verhindern und, falls möglich, Atomwaffen weltweit ganz abzuschaffen, sondern befassen sich auch mit anderen Fragen, deren Lösung für das Überleben der Menschheit wichtig ist. Zitat: „**Wer sind die Mayors for Peace?** - Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Netzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 8.170 Städte gehören dem Netzwerk an, darunter über 830 Städte in Deutschland.“

Aus: <https://www.schwerin.de/news/mayors-for-peace-2023/>

#### **über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

#### **Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

#### **Anlagen:**

keine

gez. Petra Federau  
Fraktionsvorsitzende